

# Konzept

## Trauungen im Stadtschloss

### 1. Bedarf

Die Stadt Herrieden verfügt über ein Trauzimmer im Rathaus. Dieses bietet Raum für bis zu 16 Gäste der Hochzeitsgesellschaft, was jedoch ziemlich beengt wirken kann. Der Wechsel von Hochzeitsgesellschaften zwischen den Trauungen, die Möglichkeit zur Durchführung eines kleinen Sektempfangs im Treppenhaus, sowie Aktionen der Hochzeitsgesellschaft („Spalierstehen“) sorgen zudem für Enge, Lärm und Parkplatzmangel im und am Rathaus selbst.

Das Stadtschloss verfügt derzeit über einen Mehrzwecksaal für bis zu 151 Personen und den Tagungsraum 2 im Torhaus. Durch variable Stellpläne hinsichtlich Aufstellung von Stühlen sind Hochzeitsgesellschaften von 15 bis 35 Personen im Tagungsraum und 30 bis 80 Personen im Ratssaal grundsätzlich denkbar, aber noch nicht umsetzbar (siehe Punkt 4). Das generelle Ambiente des neu sanierten Stadtschlusses sorgt bereits jetzt für eine erhöhte Nachfrage für Trauungen dort. Hinzu kommt die Möglichkeit, durch Nutzung der Eingangsterrasse eine Trauung unter freiem Himmel anzubieten.

### 2. Rahmenbedingungen

Trauungen im Stadtschloss sollen nicht anstelle, sondern zusätzlich zum Trauzimmer im Rathaus möglich sein. Der Vogteiplatz bietet Parkmöglichkeiten von bis zu 90 Minuten. Das Torhaus bietet die einzigartige Möglichkeit, z. B. die Braut wettergeschützt aussteigen zu lassen. Auf der Eingangsterrasse zum Haupteingang des Stadtschlusses, wie auch im Foyer lassen sich Hochzeitsgesellschaften räumlich entzerren.

Der Schallschutz zwischen den Sälen bewirkt zudem, dass sich ankommende, entfernende und durchführende Gesellschaften nicht gegenseitig beeinflussen. Sektempfänge können im Foyer vorbereitet werden und stören keinen Geschäftsbetrieb wie z. B. im Rathaus. Der Verwaltungsakt der Trauung ist getrennt von Vermietungen im Stadtschloss zu sehen. So werden sämtliche entstehenden Kosten im Zusammenhang mit dem Trauungsakt durch das Standesamt in Rechnung gestellt.

Raumvermietungen durch den Stadtmanager beziehen sich nur auf private Feierlichkeiten, niemals auf die Trauung selbst.

### 3. Abläufe

Trauungen werden im Standesamt als Aufgebot bestellt und als Termin vereinbart. Das Standesamt prüft anhand des hausinternen Kalenders ([stadtschloss@herrieden.de](mailto:stadtschloss@herrieden.de)) die

Verfügbarkeit der Räume. Gewünschte Trautermine werden sogleich im Kalender unter Angabe des Raumwunsches (Terrasse wird als Raum betrachtet) und der Wunschoption „Sektempfang“ eingetragen.

Per Mail erfolgt sodann ein Hinweis an den Stadtmanager, welcher die Belegung im öffentlichen Homepagekalender als „private Veranstaltung“ einträgt und den Hausmeister informiert.

Am Vortag bzw. Freitag wird dann der gewünschte Raum neu gestellt. Tisch, Schwingstühle für Standesbeamte(n), Brautpaar und Trauzeugen werden mit Hussen umhüllt, Hochzeitsgesellschaft erhält Stapelstühle. Spätestens am Vortag ist durch das Brautpaar die Anlieferung des Sekts o. ä. zur Kühlung zu veranlassen.

Besichtigung der Räumlichkeiten nach Rücksprache mit Hausmeister oder Stadtmanager durch den Hausmeister.

Bei Buchung mit Sektempfang wird ein Tisch im Foyer aufgestellt, auf welchem die gewünschte Anzahl Sektgläser mit Beschilderung der Uhrzeit der Trauung bereitgestellt werden. Eventuell könnten bei gutem Wetter auch 2 Stehtische mit Hussen im Foyer bereitgestellt werden, welche die Gäste bei Bedarf nach draußen stellen, sofern keine „Außenhochzeit“ stattfindet.

Bei einer Außenhochzeit auf der Terrasse wäre entweder die Zugangstür vom Torhaus zum Schutz des aufgebauten Mobiliars zu verschließen, oder der Hausmeister müsste am bei Hochzeiten am Samstag am selben Tag auf- und wieder abbauen!

Am Tag der Trauung öffnet das Standesamt die benötigten Türen des Stadtschlusses. Nicht genutzte Säle, Empore, Teeküche und Büro Stadtmanager sind unbedingt verschlossen zu halten! Vor der jeweiligen Trauung entnimmt das Standesamt die gekühlte Flasche aus dem Kühlschrank und stellt diese zu den Gläsern.

Nach Abschluss der Trauungen ist „nur“ das Gebäude komplett wieder zu verschließen, wobei darauf zu achten ist, dass sich alle Gläser wieder innen befinden.

Der Hausmeister räumt am folgenden Werktag die Gläser ab, spült diese und räumt die Gläser wieder weg, baut die Dekorationen (Hussen) zurück und stellt die Stühle nach aktuellem Bedarf zurück.

#### **4. Herausforderungen**

Zur Sicherstellung o. a. Abläufe ist zunächst zu klären, inwiefern Trauungen aus brandschutzgutachterlicher Sicht im Tagungsraum 2 möglich sind. (Reihenbestuhlung, Maximalkapazität) Bisher ist der Raum nur als Tagungsraum mit 16 Stühlen begutachtet und freigegeben.

Für die Trauungen an sich wären 72 Sektgläser (Standard), mindestens 5 Stuhlhussen für die Schwingstühle, sowie Decken/Hussen für die Tische anzuschaffen. Nicht benötigte Tische im Tagungsraum 2 können nicht ausgelagert werden, sondern müssen als „Tischestapel“, also alle übrigen Tische zusammengeklappt auf einem aufgestellten Tisch, in einer Raumecke

verwahrt werden. Hier wären weiße „Vorhänge“ wünschenswert, welche in einer Art Spannbettlaken-System über die Tische gezogen werden.

Bei Trauungen mit einer Hochzeitsgesellschaft, die über der Maximalkapazität des Tagungsraum 2 liegt, ist der Mehrzwecksaal zu nutzen. Der Ab- und Aufbau der Ratsbestuhlung ist sehr zeitaufwändig.

Für eine „Außenhochzeit“ auf der Eingangsterrasse sind entweder Zusatzdienste (bzw. Samstagsarbeit) für den Hausmeister anzuordnen, oder die kleine rote Zugangstür im Torhaus abschließbar zu machen, was derzeit noch nicht gegeben ist.

## 5. Kosten

= anzusetzende Gebühren.

zusätzlicher Personalaufwand (im Vergleich zur Trauung im Rathaus):

Standesamt (Kalendereinträge, Mail, Auf- & Zuschließen, Sekt bereitstellen)	ca. 1 Std.
Stadtmanager (Kalender Internet, ggf. Besichtigungstermin, Kontrollen)	ca. 0,5 Std.
Hausmeister, Umbau Tagungsraum 2 bzw. Aufbau Terrasse	ca. 1 Std.
Hausmeister, Sektempfang vor- & nachbereiten	ca. 1 Std.
Hausmeister, Rückbau Tagungsraum 2 bzw. Abbau Terrasse	ca. 1 Std.
Allgemeinkosten: Waschen der Hussen	

Die Stundensätze sind umzurechnen in Arbeitgeber-Brutto zuzüglich MwSt. nach den jeweiligen Tarifklassen, was zusammen einen Aufwand von mindestens **120.- €** ergibt.

bei großen Gruppen zusätzlich:

Umbau Mehrzwecksaal (2 Personen à 2 St., abzüglich Minderbedarf Tagungsraum 2) 3 Std.

= ca. 150.- € (Preis für Stellservice Schloss)

Für Terminreservierungen über Standesamt könnte/sollte eine Kautions erhoben werden, deren **Höhe noch festzulegen** ist. Empfohlen werden 200.- €.

# Checkliste

## Standesamt

- Termin im Kalender geprüft und eingetragen ☐
- Stadtmanager und/oder Hausmeister informiert ☐
- Möglichkeit der Besichtigung mit Hausmeister bekanntgegeben ☐

## Stadtmanager

- Termin bestätigt und auf Homepage eingetragen ☐
- Hausmeister instruiert, Stellpläne angepasst ☐

## Hausmeister

- bei Bedarf: Besichtigungstermin durchgeführt ☐
- Umbau Saal inkl. Deko ☐
- Vorbereiten Sektempfang gem. Anweisung ☐
- Sekt entgegenommen und gekühlt ☐

## Bauhof

- Blumenbouquet am Vortrag geliefert ☐

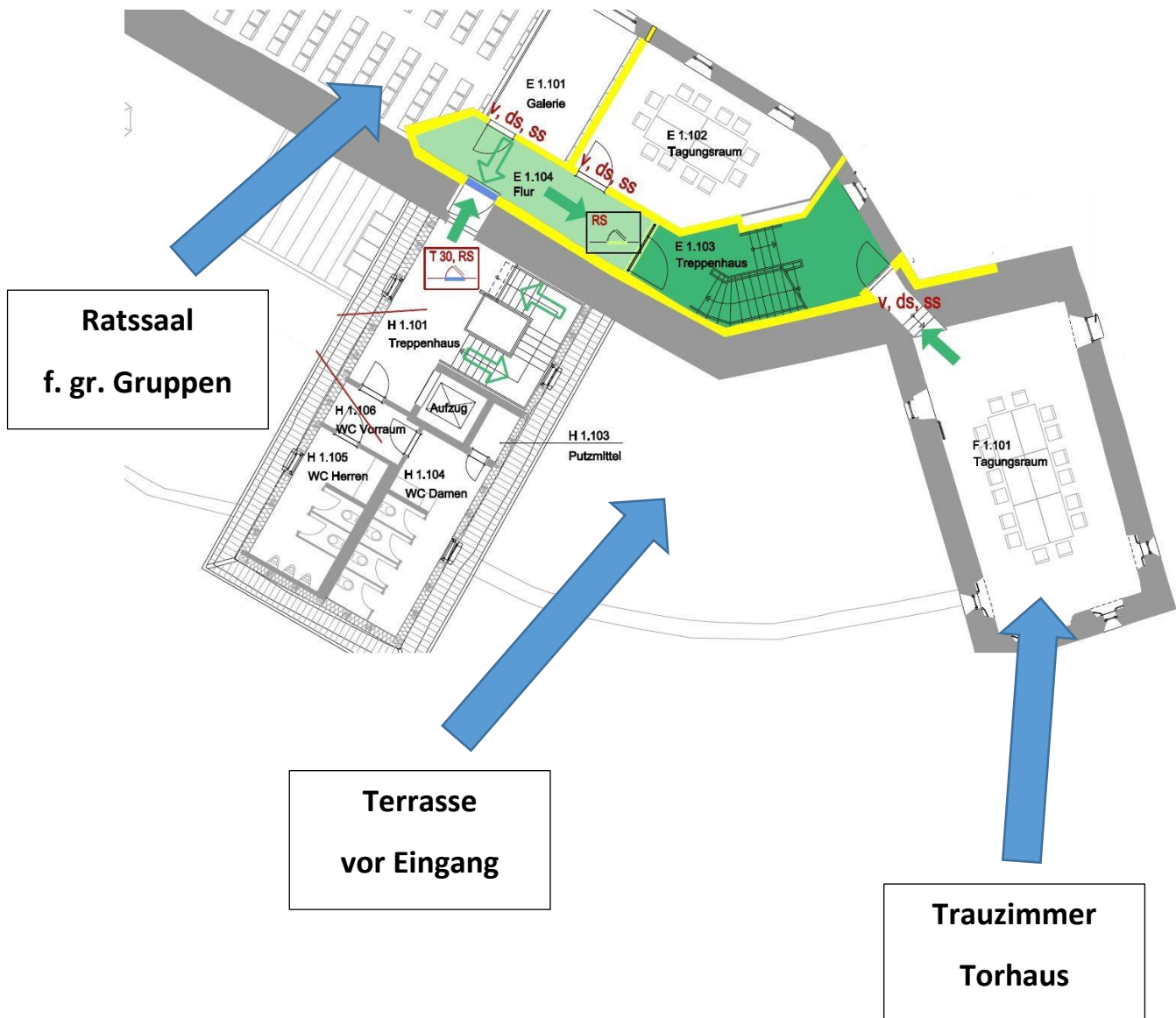
## Standesamt

- Schloss aufsperrern ☐
- Sektflasche(n) bereitgestellt ☐
- Gläser vollzählig mit Stadtschloss verschlossen ☐

## Hausmeister

- Sektempfang abbauen, Gläser reinigen ☐
- Saal abbauen, Hussen zur Reinigung geben ☐
- Saal wieder nach Anweisung einrichten ☐

# Räumlichkeiten (Übersicht)



# **Merkblatt**

## **für Brautpaare**

-folgt-

z. B. Werfen / Streuen jeglicher Art verboten

Müll mitnehmen

Gläser zurückstellen

Rücksicht auf andere Gäste (Biergarten)

Spätestens 40 Minuten nach Trauungszeremonie für Folgetermine Platz räumen?

Das Merkblatt wäre noch zu entwickeln!